

Kinder- und Jugendschutzkonzept am Otto-Nagel-Gymnasium (ONG) Berlin Biesdorf

Anknüpfend an das Schulprogramm des ONGs werden im Kinder- und Jugendschutzkonzept Präventions- und Interventionsmaßnahmen, Ansprechpartner|innen und Anlaufstellen sowie Kooperationen beschrieben, die als Ergänzung und Konkretisierung des erstgenannten Dokumentes zu betrachten sind.

Vorwort

Wir als Kollegium des Otto-Nagel-Gymnasiums verstehen uns als eine Schule, in der keine Form von Gewalt Platz hat, unabhängig davon, ob sie körperlicher, sexualisierter oder psychischer Natur ist. Um unseren Schülerinnen und Schülern einen Raum zu schaffen, in dem sie sich geschützt vor Gewalt entwickeln und entfalten können, finden sie im schulischen Rahmen Schutz sowie Hilfe bei Grenzverletzungen und -überschreitungen sowie bei schulischen, häuslichen oder anderweitigen Gewalterfahrungen.

Mit diesem Schutzkonzept gegen Gewalt wollen wir dafür Sorge tragen, dass Missbrauch keinen Raum erhält und unsere Schule nicht zu einem Tatort wird. Schülerinnen und Schüler sollen hier keine Form von Gewalt durch Erwachsene, Schulfremde oder durch Mitschülerinnen und Mitschüler erleben. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche, die innerhalb oder außerhalb der Schule von Gewalt bedroht oder betroffen sind, Hilfe und Unterstützung finden, um diese Erfahrungen zu beenden und verarbeiten zu können.

1. Verhaltenskodex

Im Verhaltenskodex sind die vom an der Schule tätigen Personal getragenen grundlegenden Konsense im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern des ONGs festgehalten. Sie spiegeln die Werte der Schule wider. Allem voran steht ein höflicher wie respektvoller Umgang miteinander.

Den Kern des Verhaltenskodexes am ONG bildet unser niedrigschwelliges Gesprächsangebot seitens der Lehrkräfte, das sich sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an die Eltern richtet.

SITUATIONEN/ BEREICHE	HINWEIS
<p>UMGANG MIT EINZEL-SITUATIONEN ZWISCHEN SCHÜLER INNEN UND PÄDAGOGISCHEM PERSONAL</p> <p>1. IM KLASSENRAUM</p> <p>2. EINZELGESPRÄCHE</p> <p>3. EINZELFÖRDERUNG</p>	<p>In der Hausordnung ist geregelt, dass die Schülerinnen und Schüler erst um 7:50 Uhr das Schulgebäude betreten dürfen. Der/die unterrichtende Lehrkraft schließt dann den Raum auf, in dem unterrichtet wird. Damit ist gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler nicht mit einer Person des pädagogischen Personals allein sind. In der Hausordnung ist ebenfalls geregelt, dass der Klassenraum nach Beendigung des Unterrichts zügig von Lernenden und Lehrenden geräumt sowie abgeschlossen wird. Es ist empfohlen stets die Tür des Klassenraumes offen zu halten, wenn wenige oder eine Schülerin oder ein Schüler sich noch im Raum aufhalten.</p> <p>Um Schülerinnen und Schüler vor sexuellen Übergriffen aber auch Lehrkräfte sowie weiteres pädagogisches Personal vor falschem Verdacht zu schützen, wird dieses Vorgehen auch bei Beratungsgesprächen oder pädagogischen Unterredungen angeraten. Gleichwohl wird stets angestrebt dem Recht auf eine vertrauliche sowie dem Wunsch nach einer ruhigen Gesprächsatmosphäre nachzukommen.</p> <p>Situationsangemessen kann auf eine Gesprächsbegleitung durch Dritte, wie beispielsweise Schulsozialarbeit, sowohl seitens der Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte zurückgegriffen werden.</p> <p>Im Rahmen der Nachhilfe, dem Angebot der Coaches und den Interessengemeinschaften (IG) wird stets empfohlen, die Türen geöffnet zu halten.</p>
<p>UMGANG IN KÖRPERNAHEN SITUATIONEN</p> <p>1. ERSTE-HILFE-LEISTUNGEN</p> <p>2. HILFESTELLUNG IM SPORT, UMKLEIDEN, DUSCHEN</p>	<p>Lehrkräfte sind dazu verpflichtet in Notsituationen zu handeln und/ oder die ihm/ ihr anvertrauten Kinder zu schützen, um ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen. Die aufsichtführende Person, die Hilfe anbietet, fragt im gegebenen Fall, ob das Kind die Hilfe annimmt. In Notsituationen bespricht die aufsichtführende Person kurz mit dem Kind, was getan werden muss.</p> <p>Für den Sport-, Tanz- und Theaterunterricht bedeutet dies, dass zur pädagogischen Intervention Hilfestellungen mit aktivem Eingreifen (körperlichen Berührungen) durchgeführt werden. Die Hilfestellung kann sowohl durch die Lehrkraft als auch durch Mitschülerinnen und -schüler erfolgen. Die pädagogische Intervention ist zu besprechen und Raum zur Ablehnung einzuräumen, sodass alle Beteiligten für individuelle Grenzempfindungen sensibilisiert werden.</p> <p>Grundsätzlich sind die Grenzen der Lerngruppe bei körpernahen Situationen zu bedenken, abzuwägen und zu respektieren. Weiterhin sind Äußerungen zu körpernahen Situationen nicht abfällig zu kommentieren.</p> <p>Die Privatsphäre ist stets zu achten, das Eintreten in die Kabine muss von einer Lehrkraft angekündigt werden. Hier muss besonders sensibel bei fremdgeschlechtlich belegten Räumen gehandelt werden. Schülerinnen und Schüler des jeweils anderen Geschlechts ist das unbefugte Betreten der Kabinen untersagt. Lernende diversen Geschlechts sollten selbst entscheiden dürfen, wo sie sich umkleiden bzw. in gemeinsamer Absprache mit den betroffenen Lerngruppen akzeptierte Alternativen gefunden werden.</p>

<p>UMGANG MIT NÄHE UND DISTANZ/PRIVATSPHÄRE</p> <p>1. FOTOGRAFIEREN</p> <p>2. PRIVATE KONTAKTE</p> <p>3. PRIVATE E-MAIL- ADRESSEN, TELEFONNUMMERN, CHATGRUPPEN</p>	<p>Jede/r hat ein Recht auf sein Bild. Bei Minderjährigen wird aufgrund dessen regelmäßig die „Fotoerlaubnis“ überprüft und stets berücksichtigt. Die Lernenden werden im Rahmen des Unterrichts auf ihr Recht am Bild sensibilisiert und angehalten dieses zu wahren (vergl. Prävention Helliwood).</p> <p>Bild-, Video- und Tonaufnahmen aus Unterrichtssequenzen dürfen nur in Rücksprache und gegenseitigem Einverständnis erfolgen. Auch der Verwendungszweck muss dabei vorher klar vereinbart sein.</p> <p>Der private Kontakt zu Schutzbefohlenen in sozialen Netzwerken, aber auch eine individuelle private Freundschaft als Fortführung der professionellen Beziehung, z.B. in Form privater Treffen, ist nicht gestattet.</p> <p>Auch das Recht auf eine Privatsphäre, d.h. die ausschließliche Nutzung von Schul-E-Mail-Adressen, wird stets eingefordert. Die Lernenden sind nicht darauf angewiesen für den schulischen Kontext private E-Mail-Adressen, Telefonnummern o.ä. zu nutzen. Über die Gefahren von Chat-Gruppen, sozialen öffentlichen Netzwerken und Foren werden die Lernenden in den Präventionsprojekten Fairplayer sowie dem Angebot von Helliwood informiert. Zu Beginn jedes Schuljahres wird stets auf die Gefahren hingewiesen (Klassenleiterstunde).</p>
<p>UMGANG WÄHREND EINER KLASSENFAHRT</p>	<p>Schulfahrten werden möglichst von einem gemischt geschlechtlichen Team durchgeführt, es gelten die schulgesetzlichen Regeln für Klassenfahrten. Es ist darauf zu achten, dass vor dem Betreten von Schlafzimmern der Schülerinnen und Schüler angeklopft wird und die Sanitäräume nur von gleichgeschlechtlichen Bezugspersonen betreten werden. Notfälle sind davon ausgenommen.</p> <p>Während einer Kurs- oder Klassenfahrt gilt das Zimmer der begleitenden Betreuungspersonen/Lehrkräfte als deren Privatsphäre.</p>
<p>KOMMUNIKATION, KLEIDUNG UND KÖRPERSCHMUCK DES SCHULISCHEN PERSONALS UND DER JUGENDLICHEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER</p>	<p>In der Schulgemeinschaft wird in keiner Form von Interaktion und Kommunikation eine sexualisierte Sprache oder Gestik verwendet, abfällige Bemerkungen oder Bloßstellungen werden nicht geduldet. Auch bei sprachlichen Grenzverletzungen wird aktiv eingeschritten und Position bezogen: Wir verfahren hier nach dem Null-Toleranz-Prinzip! Die Konsequenzen müssen maßvoll, umgehend und sichtbar erfolgen.</p> <p>Die Schulgemeinschaft ist angehalten, sich angemessen und anlassbezogen zu kleiden und Sicherheitsvorkehrungen zu berücksichtigen (z.B. kein Schmuck im Sportunterricht).</p>
<p>UMGANG MIT GEHEIMNISSEN</p>	<p>Geheimhaltungsdruck steht Transparenz und ggf. dem Recht auf Hilfe gegenüber. Alles, was Mitarbeitende sagen oder tun, dürfen die Schülerinnen und Schüler anderen Personen erzählen, es gibt darüber keine Geheimhaltung. Schülerinnen und Schüler dürfen aber selbst gewählten Vertrauenspersonen in oben stehendem Kontext Dinge anvertrauen, die in gegenseitiger Absprache als diskret zu behandeln sind. Es erfolgt eine transparente Aufklärung über die Weitergabe von meldepflichtigen Informationen oder Gefahrensituationen.</p>
<p>UMGANG MIT BESCHÄDIGUNG UND AUSGRENZUNG</p>	<p>Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche diskriminierend, respektlos, demütigend, übergriffig oder unhöflich behandeln.</p> <p>Die Wahl der Geschlechtszugehörigkeit und Änderung des Vornamens ist zu respektieren. Dieses sollte in Absprache mit den Erziehungsberechtigten erfolgen.</p> <p>Bodyshaming in jeglicher Art ist entgegenzutreten.</p> <p>Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte verbale, tätliche oder mediale Verletzung zwischen Kindern und Jugendlichen ignorieren.</p>

<p>UMGANG BEI ÜBERTRE- TUNG EINER VERHALTENS- REGEL</p>	<p>Im Schulalltag kann es geschehen, dass die genannten Verhaltensweisen nicht eingehalten bzw. übertreten werden. Wer eine unangemessene Verhaltensweise bei anderen wahrnimmt oder selbst betroffen ist, ist ebenfalls verpflichtet zu handeln, um eine Klärung des Sachverhaltes herbeizuführen. Transparenz des eigenen Verhaltens oder das anderer ist gegenüber den Beteiligten und ggf. der Schulleitung herzustellen.</p> <p>Über zeitnahe und verhältnismäßige Maßnahmen wird im Einzelfall entschieden.</p>
<p>MAßNAHMEN BEI REGEL- VERSTÖßEN</p>	<p>Maßnahmen bei Regelverstößen sollten angemessen, transparent, zeitlich befristet, realisierbar, für alle Beteiligten gleich und überprüfbar sein (s. Schulgesetz Berlin §62 und §63).</p>
<p>AUSWAHL VON METHODEN UND UNTERRICHTSMATE- RIAL</p>	<p>Methoden und Unterrichtsmaterial sollten so beschaffen sein, dass kein e Schüler in diskriminiert wird oder das Material zu Demütigungen und/oder Diskriminierungen einlädt.</p>

2. Potential- und Risikoanalyse

Um die Schule zu einem für alle Beteiligten sicheren Ort zu machen, müssen die Risiken der Einrichtung sowie die Potenziale, die die Räumlichkeiten, die Kinder und Jugendlichen, das Schulpersonal und die Ausstattung bieten, erfasst werden. Hinsichtlich des Sicherheitsgefühls der Lernenden am ONG erfolgte im Mai 2024 eine Bestandsaufnahme, bei der mögliche risikobehaftete Orte und Situationen beschrieben wurden. Darauf bezogen wurden in der Arbeitsgruppe vorhandene und geplante Maßnahmen sowie Potenziale zur Risikobekämpfung und -minimierung erfasst. Diese werden im Folgenden in tabellarischer Form dargestellt.

Mögliche risikobelastete Orte und Situationen	Vorhandene Maßnahmen und Potenziale	Geplante Maßnahmen
Schulhof: Die Vermengung von älteren und jüngeren Schülerinnen und Schülern führt z.T. zur Verunsicherung jüngerer Kinder durch ältere (unbekannte) Jugendliche	Hofaufsichten durch mind. zwei Lehrkräfte in den Hofpausen, flexible Aufsicht während des Mittagsbandes für Aula und Hof Ost	Evaluation der flexiblen Aufsichtsperson Aufbau Aufsichten-Buddy-System durch Schulsozialarbeitsteam ab Schuljahr 2026/27
Der Zugang zu den Regieräumen/ Bega-Lager und Mädchentoilette 1.26 ist durch eine Tür vom hinteren Treppenhaus getrennt und somit uneinsehbar und schallisoliert.		Zutrittsverbot für Schülerinnen und Schüler
Nicht einsehbare Flurflügel der oberen Stockwerke im Hauptgebäude (z.B. 2.01,2.02,2.03)	Sensibilisierung des Personals Aufsichtführende Lehrkräfte werden angehalten diese Bereiche während der Pausen zu begehen und im Auge zu behalten	
Toiletten		
Weg zur Turnhalle, keine Aufsicht durch Lehrkräfte auf dem Weg	Neue Klassen: Wege werden mit den Sportlehrkräften geübt, auf Gefahrenstellen und das richtige Verhalten wird hingewiesen. Erziehungsberechtigte sind informiert und stimmen dem zu. Bestehende Klassen: Belehrung erfolgt jährlich	
Umkleiden in den Turnhallen	Die Sporthalle wird während des Unterrichts verschlossen. TH1 und TH2 bietet Platz für klassengetrenntes Umkleiden.	
Amok-Alarm: Aufgrund vergangener Amok-Fehlalarme herrscht Unsicherheit bezüglich des Verhaltens bei einem Amok-Alarm.	Bei Bauarbeiten wird deutlich auf eine mögliche Fehlfunktion des Alarm-Systems hingewiesen. Ein Konzept zum Verhalten bei Amok-Alarm liegt vor.	Transparenz zu Verhaltensoptionen für individuelle Notsituationen während des Alarms (z.B. Aufenthalt in der Aula)
Verbale Gewalt	Präventionskonzept ONG (Klassenrat, Fairplayer), Null-Toleranz-Konzept	
Physische Gewalt	Präventionskonzept ONG (Klassenrat, Fairplayer), Null-Toleranz-Konzept	
Umgang mit Kritik durch Schülerinnen und Schüler	Beschwerdemanagement/-verfahren	Gemeinsamer Austausch mit Schülerinnen und Schüler sowie Elternschaft

3. Interventions- und Notfallpläne

3.1 Interventionsplan

Den Handlungsablauf bei allen Formen von (vermuteter) Kindeswohlgefährdung regelt der verbindliche „Handlungsleitfaden Kinderschutz - Zusammenarbeit zwischen Schulen und bezirklichem Jugendamt“. Digital abrufbar [hier](#). Darüber hinaus sind Notfallpläne bindend.

3.2 Notfallpläne

Die Notfallpläne der Berliner Schulen, die 2024 überarbeitet wurden, zeigen davon unabhängig auf, wie im schulischen Kontext bestmöglich verfahren wird. Sie beschreiben in strukturierter und übersichtlicher Form die erforderlichen Interventionsschritte. Der überarbeitete „Notfallplan für Berliner Schulen“ wurde 06/2024 in ausgedruckter Form (roter Ordner) den Schulen übermittelt und ist für Lehrkräfte **über das Schulportal abrufbereit**. Am ONG steht er zusätzlich in digitaler Form im Servicebereich Kollegium auf der Plattform Moodle zur Verfügung.

4. Beschwerdemanagement und Ansprechstellen

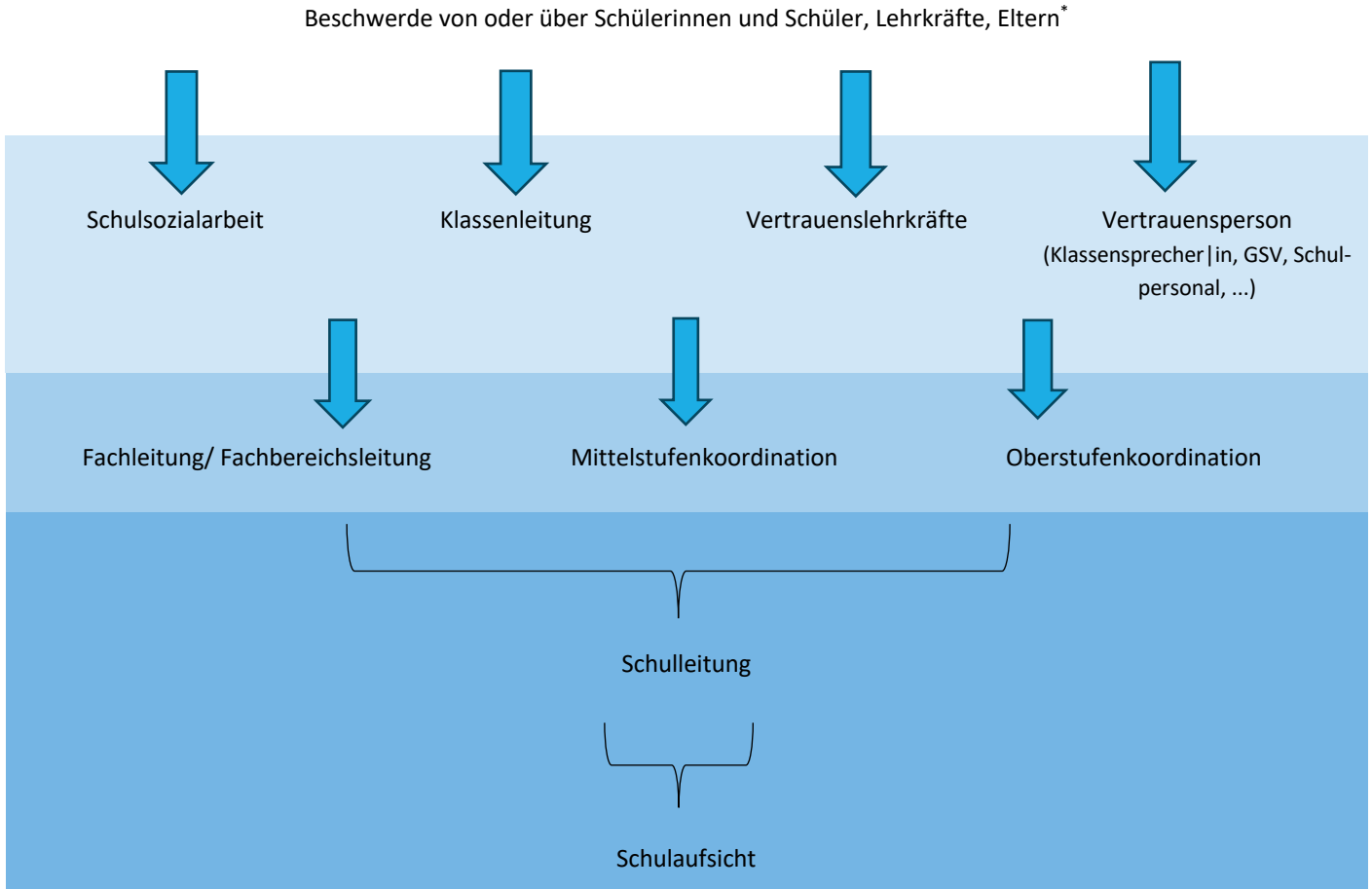
Wer arbeitet, macht auch Fehler. Daher kann es auch im schulischen Alltag zu Fehlern oder Konflikten kommen, die Anlass für **Beschwerden seitens der Schülerinnen und Schüler, der Eltern oder der Lehrkräfte** geben. Durch einen professionellen Umgang mit Beschwerden und Problemen lassen sich Eskalationen vermeiden. Klare und verbindliche Regeln schaffen Transparenz und gewährleisten einen konstruktiven sowie professionellen Umgang mit Beschwerden, sodass die Zufriedenheit aller Beteiligten wiederhergestellt werden kann. Dabei ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang zwischen allen Beteiligten zu wahren.

Folgende Grundsätze sind uns dabei wichtig:

- Wir nehmen alle Beschwerden ernst, die nachvollziehbar vorgetragen werden.
- Anonyme Beschwerden werden nicht bearbeitet; dennoch wird intern geprüft, ob Konflikte vorliegen.
- Beschwerden werden zunächst **zwischen** den unmittelbar **beteiligten Personen geklärt**. Vertrauens- oder Beratungslehrkräfte können hinzugezogen werden.
- Vor einer Bewertung der Situation sind **alle Beteiligten anzuhören**.
- Wird kein Konsens erreicht, sollte die nächsthöhere Ebene hinzugezogen werden. Beschwerden werden zügig und zeitnah bearbeitet.
- Bei schwerwiegenden Problemen, z. B. Straftaten oder Dienstverletzungen, ist die Schulleitung unverzüglich zu informieren.
- Sonstige Beschwerden über Hausmeister, Schulbüro oder Reinigungskräfte sind an die Schulleitung zu richten.

Beschwerdeverfahren am ONG (Organigramm) - allgemein

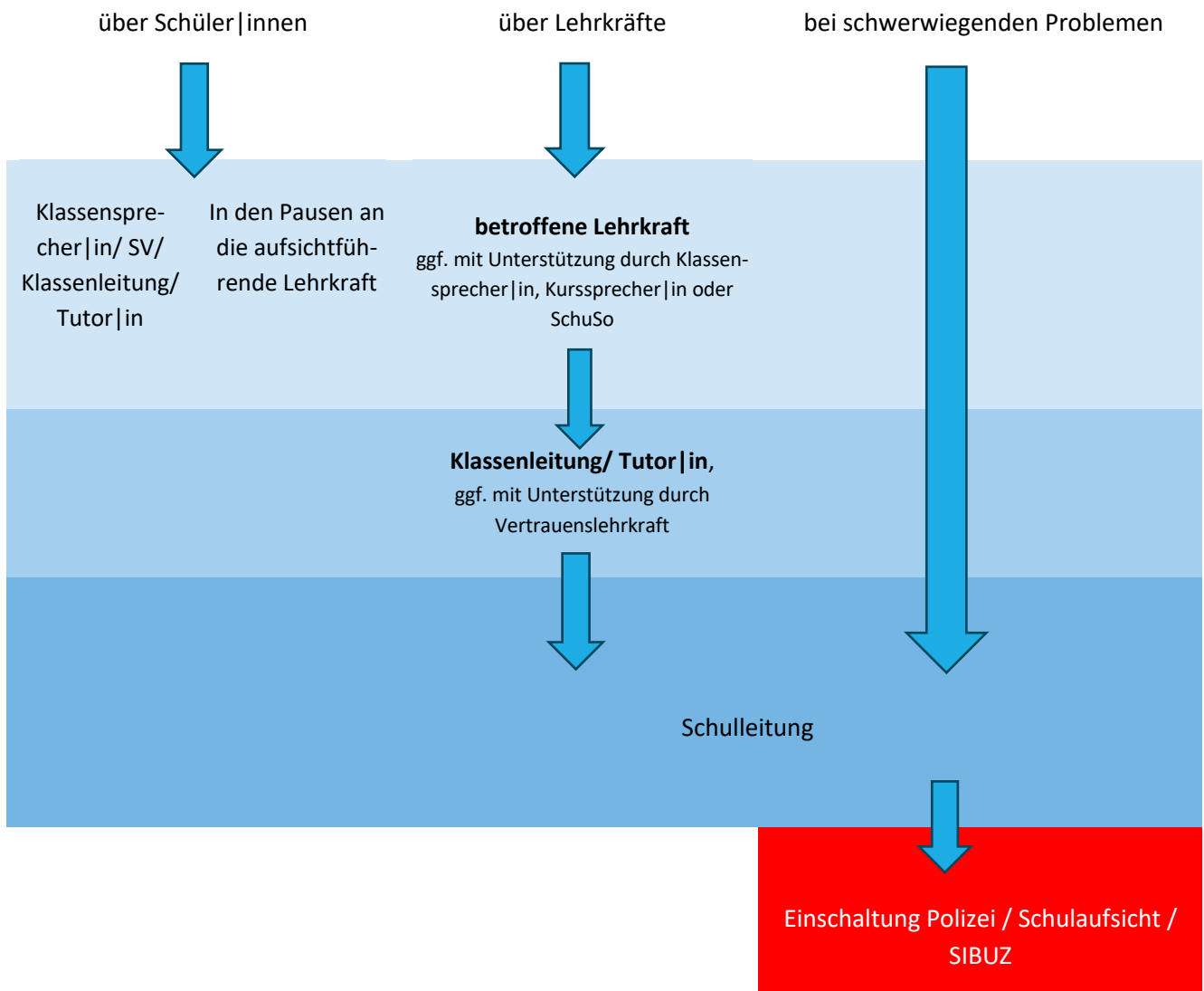
Wer wendet sich an wen? Bei Problemen, Kritik, Beschwerde seitens Schüler|innen, Eltern und Lehrkräften ist wie folgt vorzugehen:



* Es ist immer möglich eine Vertrauensperson, die im Gespräch unterstützt oder durch ihre Anwesenheit Sicherheit gibt, zu den jeweiligen Gesprächen mitzubringen.

Beschwerdeverfahren am ONG (Organigramm) – für Schüler|innen

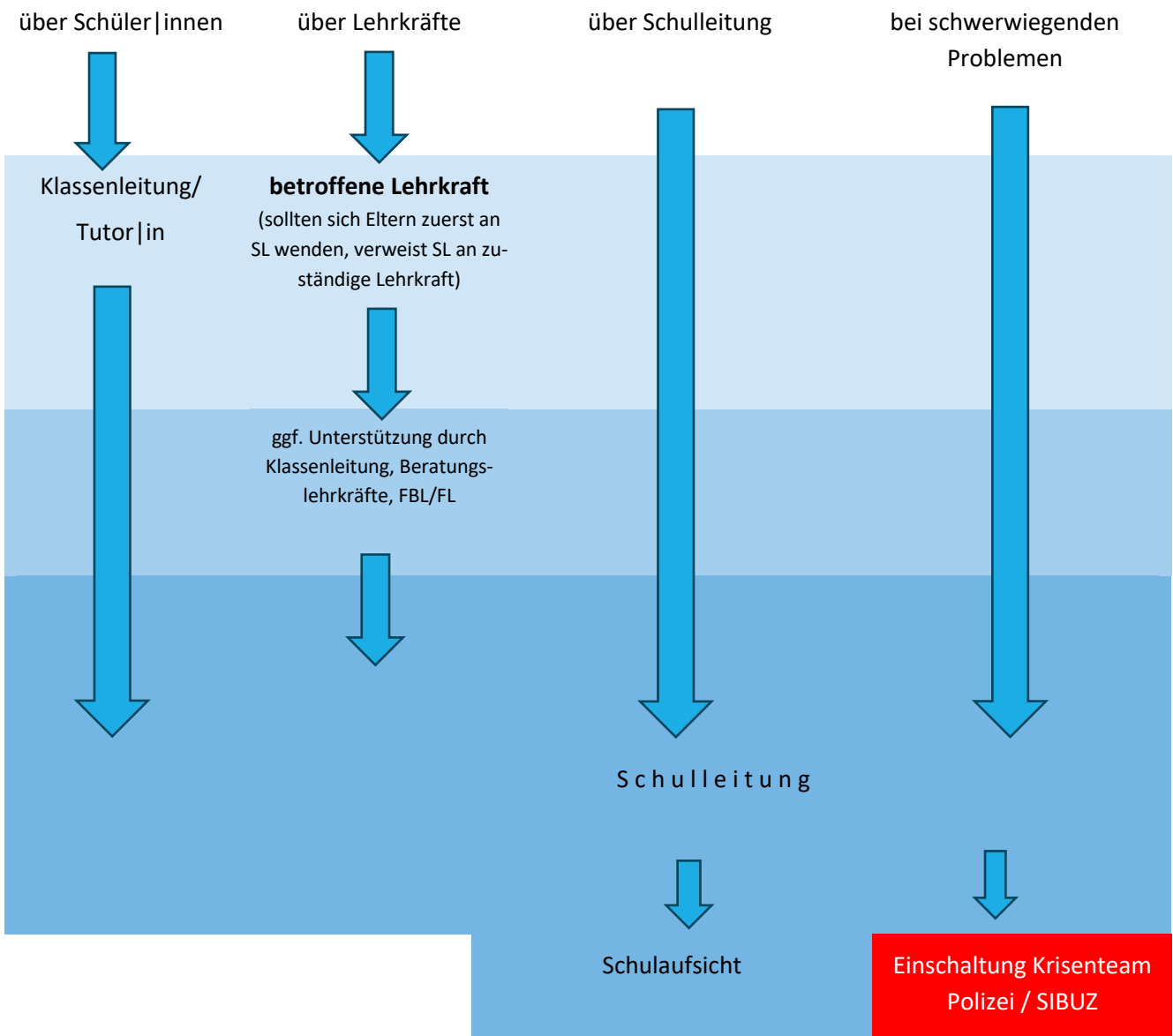
Beschwerde von Schülerinnen und Schüler*



* Es ist immer möglich eine Vertrauensperson, die im Gespräch unterstützt oder durch ihre Anwesenheit Sicherheit gibt, zu den jeweiligen Gesprächen mitzubringen.

Beschwerdeverfahren am ONG (Organigramm) – Für Eltern

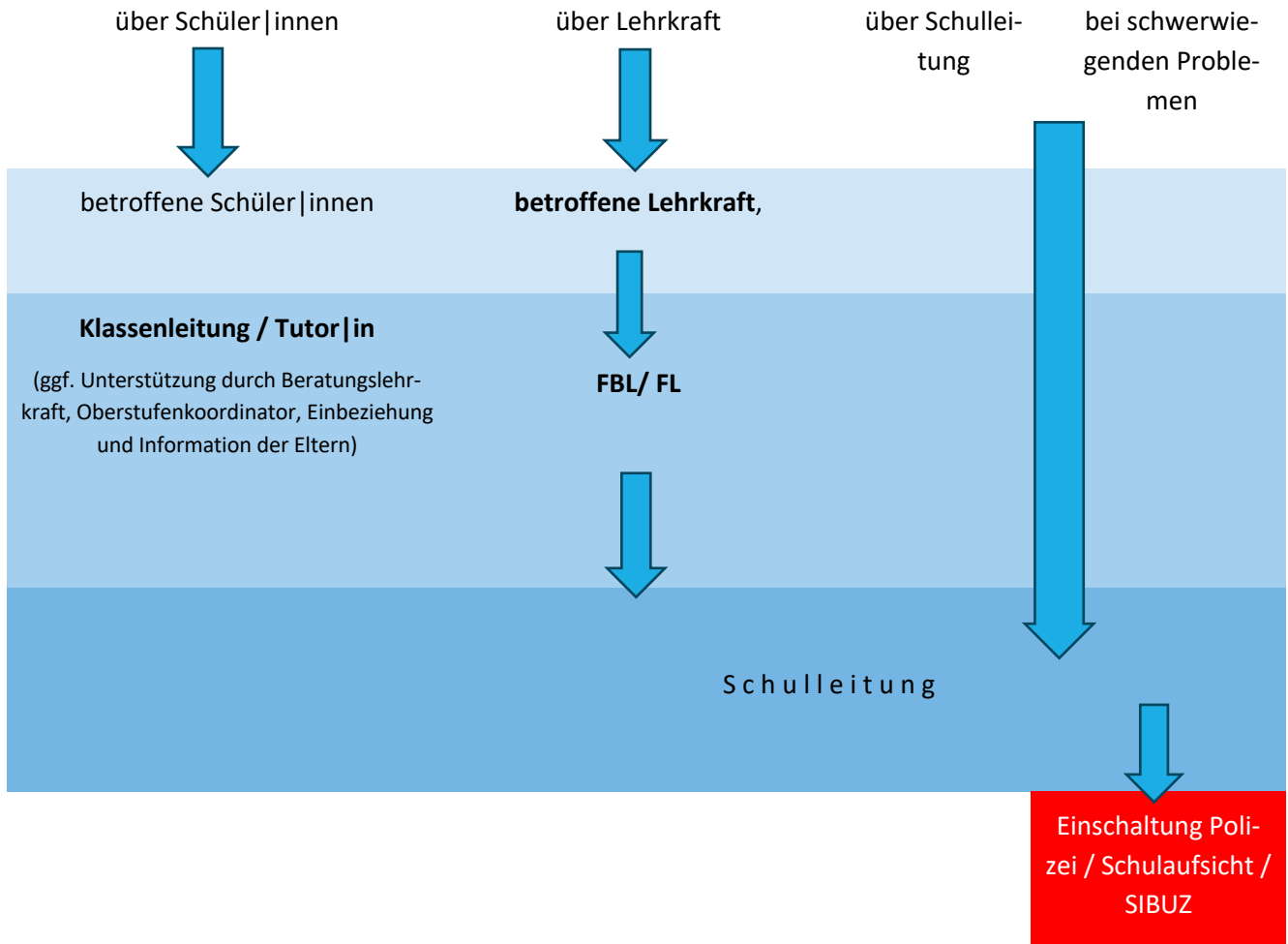
Beschwerde von Eltern*



* Es ist immer möglich eine Vertrauensperson, die im Gespräch unterstützt oder durch ihre Anwesenheit Sicherheit gibt, zu den jeweiligen Gesprächen mitzubringen.

Beschwerdeverfahren am ONG (Organigramm) – für Lehrkräfte

Beschwerde von Lehrer|innen












5. Prävention













Präventionsangebote am ONG


Am ONG verfügen wir über ein breites Präventionsangebot, das sich über die verschiedenen Klassenstufen erstreckt, altersgerecht durchgeführt wird und sich an den entwicklungspezifischen Fragen und Problemen der Schülerinnen und Schüler orientiert. Neben den im Unterricht implementierten Themenbereichen (vgl. auch Rahmenlehrplan, Teil B) nutzen wir **externe Angebote**, beispielsweise von Helliwood zum sicheren und respektvollen Umgang im Netz, zur Prävention von Cybermobbing oder von Karuna e. V. im Bereich der Suchtprävention.

Die **IG Friedenstaube** bietet darüber hinaus vielfältige Angebote für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe an, beispielsweise zu Themen wie Antidiskriminierung, Aufklärung zur sexuellen Selbstbestimmung sowie Akzeptanz und Vielfalt. Zudem durchlaufen alle neu an die Schule kommenden Klassen das **Fairplayer-Manual** zur Mobbing- und Gewaltprävention.

Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden **Klassenrates** lernen die Schülerinnen und Schüler demokratisches Miteinander, sprechen Probleme, Ängste und Sorgen an und suchen gemeinsam nach Lösungen. Dabei werden sie kompetent von der Schulsozialarbeit angeleitet und unterstützt. Ergänzend finden sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II Aufklärungsveranstaltungen der **Polizei zur Verkehrserziehung** statt.

Klasse	Obhut	Angebot
KL. 5/6		○ Kl. 5: 90 min. Verkehrs- und Mobilitätsbildung (Polizei, Hr. Engel) ☞ Kontakt: über stellv. Schulleitung
		○ Kl. 5.1-2: Fairplayer ☞ Kontakt: Frau Ilgner
		○ Kl. 5.1-2: Kennenlernfahrt (Teambuilding mit Kurzzeithelden gGmbH) ☞ Kontakt: Frau Leyser
		○ Kl. 5: 240 min. Mein Smartphone und ich oder 240 min. Internet (k)ein rechtsfreier Raum (Helliwood, Fr. Reuter) ☞ Kontakt: Julia Reuter (reuter@helliwood.com) Anmeldeformular: https://www.das-lernzentrum.de/1220_Anmeldung_Workshops_Lernzentrum.htm (Preis: kostenlos)
		○ Kl. 5: 90 min. Gesundes Leben (Karuna Prevents, Mitmachparcour) ☞ Kontakt: prevents.office@karuna-ev.de ☞ Anmeldeformular: https://www.karuna-prevents.de/termin-buchung/ (Preis: 4€/ Schüler; min. 26€)
		○ Kl. 5: 240 Min. Kinderrechte leben, Mitbestimmung stärken (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)
		○ Kl. 6: 90 Min. Respekt verbindet in Kooperation mit meet2respect (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin) ☞ Kooperation mit <i>meet2respect</i> (weitere Finanzierung unklar)
KL. 7/8		○ Kl. 7.3-4: Kennenlernfahrt (Teambuilding mit Kurzzeithelden gGmbH) ☞ Kontakt: Frau Leyser
		○ Kl. 7: 180 min. Rollenklischees und wie wir diese überwinden (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 7.3-5: Fairplayer ☞ Kontakt: Frau Ilgner
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 7.3-5: 90 min. Verkehrs- und Mobilitätsbildung (Polizei, Hr. Engel) ☞ Kontakt: über stellv. Schulleitung
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl.7.3-5: 240 min. Mein Smartphone und ich oder 240 min. Internet (k)ein rechtsfreier Raum (Helliwood) ☞ Kontakt: Julia Reuter (reuter@helliwood.com) ○ Anmeldeformular: https://www.das-lernzentrum.de/1220_Anmeldung_Workshops_Lernzentrum.htm (Preis: kostenlos)
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 7: Digitale Medien (Frau Wilkening) ☞ Kontakt: Kontaktlehrkräfte für Prävention
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl.7: Gegen das Vergessen – Erinnern an die Opfer des Holocaust (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 8: 240 min. Stoppt Gewalt im Netz (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 8: ONGreen - Grüner leben in der Großstadt (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)
KL. 9/10		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 9: 135 min. Suchtprävention (Hr. Duschek) ☞ Kontakt: Kontaktlehrkräfte für Prävention
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 9: Holocaust- Projekt (Fachbereich GeWi) ☞ Kontakt: FL GeWi
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 9: 240 min. Gender Equality mit UN Woman Deutschland + 60 Min. Spendenaktion „Gegen Gewalt an Frauen“ (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kl. 10: 240 Min. Inklusion von Menschen mit Körper- und Sinnesbehinderung (IG Friedenstaube) ☞ Kontakt: Emma Tümler und Jannis Koll (friedenstaube@ong.berlin)
SEK II		<ul style="list-style-type: none"> ○ Q1/2: 90 min. Verkehrssicherheitsberatung (Polizei, Hr. Engel) ☞ Kontakt: über stellv. Schulleitung
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Q1: 90 min. Stressmanagement (Lehrervortrag/ ehemalige Q4ler?) ☞ Organisation Schulalltag, Umgang mit Stress, etc. ○ 270 min. Ein starkes Selbst (Kopfsachen e.V.) ☞ Kontakt: mail@kopfsachen.org, über Fr. Kapitz
WEITERES	Interessensgemeinschaften und Projekte im Treppenhaus zum Thema Prävention:	
		<ul style="list-style-type: none"> ○ IG Rückenwind (s.zeisberg-meiser@ong.berlin)
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Buddy-Projekt: bereits seit min. 1 Jahr am ONG lernende Schüler innen begleiten die jeweils neuen 5. und 7. Klassen in ihren ersten Wochen an der Schule und unterstützen in der „Ankommensphase“ (Kontakt: s.kapitz@ong.berlin) ○ Bewegte Pause auf dem Schulhof: jeden Di, Mi und Do während des Mittagsbands (Kontakt: schulsozialarbeit@ong.berlin) ○ Hausaufgabenhilfe, Lernunterstützung und offene Tür durch Team Treppenhaus: jeden Di, Mi und Do im 3., 4. und 5. Block (Kontakt: schulsozialarbeit@ong.berlin) ○ Begegnungs- und Bastelangebot mit der Praktikantin der Schulsozialarbeit: immer mittwochs im 4. Block zu verschiedenen Themen (Kontakt: schulsozialarbeit@ong.berlin)

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Realtalk Oberstufe: peer-to-peer Fragerunde zwischen 10. Klässler innen und 11. Klässler innen zum Übergang in die Oberstufe (Kontakt: schulsozialarbeit@ong.berlin)
	weitere Informationsveranstaltungen:	
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Elterninformationsveranstaltung: Digitale Medien (Fr. Wilkening) <ul style="list-style-type: none"> ☞ Kontakt: Kontaktlehrkräfte für Prävention
	?	<ul style="list-style-type: none"> ○ Elterninformationsveranstaltung: Anorexie, Bulimie und Binge Eating. Erkennen, benennen und behandeln. (Dick&Dünn e.V.) <ul style="list-style-type: none"> ☞ Kontakt: Kontaktlehrkräfte für Prävention

6. Weiteres

6.1 Partizipation

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind eingeladen, am Kinder- und Jugendschutzkonzept der Schule mitzuwirken, dieses zu ergänzen, zu überprüfen und zu verbessern. Aus diesem Gedanken heraus hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die dieses Schutzkonzept entwickelt und aufgeschrieben hat. Um ein dynamisches Dokument zu haben, sind alle Schülerinnen und Schüler des ONGs aufgerufen, an diesem Dokument mitzuwirken, es stets zu prüfen und mit der Arbeitsgruppe in Austausch zu treten. Die Zusammenarbeit erfolgt über das Gremium GSV.

Auch die Eltern können und sollen zur fortlaufenden Risiko- und Potenzialanalyse über die Elternversammlungen oder GEV beitragen.

6.2 Personalverantwortung

Um den Schutzauftrag durch das Personal am ONG sicherzustellen, werden die in ihm festgelegten Grundsätze transparent kommuniziert. Dies gilt sowohl in Bezug auf das Grundlagenwissen beim bestehenden Schulpersonal als auch bei der Absicherung des Wissenstransfers bei Neueinstellungen. Die Schulleitung trägt die Hauptverantwortung für die Umsetzung unseres Kinderschutzkonzepts in Bezug auf das Personalmanagement, da sie Rollen und Verantwortungsbereiche aller Mitarbeitenden in der Umsetzung des Schutzkonzepts festlegt und beschreibt. Ebenso wie das Schutzkonzept an sich, werden die Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten transparent für alle Mitarbeitenden dargestellt.

6.3 Fortbildungs- und Informationsangebote (Stand 05/2026)

Das Land Berlin stellt auf seiner Internetseite zur [Gewaltprävention](#) neben Informationsmaterial auch verschiedene Projekte und Kontakte zum Thema vor.

Das SIBUZ Marzahn Hellersdorf bietet Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften Beratung- und Unterstützung zu vielen schulischen Themen. Neben Kontaktmöglichkeiten bietet das SIBUZ hilfreiches und informierendes Material: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz/marzahn-hellersdorf/>

Für Kinder und Jugendliche, und dabei sorgfältig auf die verschiedenen Altersstufen abgestimmt, bietet die interaktive Ausstellung „KLICK CLEVER. WEHR DICH. Gegen Cybergrooming“, Angebote, digitale Medien bewusst zu nutzen und sich altersgerecht mit Cybergrooming auseinanderzusetzen. <https://innocenceindanger.de/klick-clever/>

Hilfe und Beratungsstellen für Menschen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder diese wahrgenommen haben und helfen möchten: <https://www.berlin.de/sen/frauen/keine-gewalt/imp-gegen-sexuelle-gewalt/berliner-netzwerk-gegen-sexuelle-gewalt/hilfe-und-beratung/>

Link zu Fortbildungsangeboten vom SIBUZ zu sexualisierter Gewalt: <https://www.was-ist-los-mit-jaron.de/log-in/>

Weiterbildungen für Fachpersonal an Oberstufen: <https://www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen/kategorien/schule-und-jugendarbeit/>

Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema Mediensucht: <https://www.berlin-suchtpraevention.de/veranstaltungen/kategorien/familie-fuer-eltern/>

Informationen und (Projekt-)Material für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte: <https://www.klicksafe.de>

Weitere Fortbildungen sind auf Bildungsserver Berlin Brandenburg zu finden: <https://fortbildungen.berlin>

Herausgeber:

Otto-Nagel-Gymnasium

Erarbeitet durch:

Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendschutz

unter Beteiligung von Schulleitung, FL Qualitätsbeauftragte, Schulsozialarbeit, Präventionsteam

Verantwortliche Redaktion:

Hachtmann / FL Qualitätsbeauftragte

Wolfram-Gagel/ Schulleiterin

Erstfassung:

Mai 2025

Aktuelle Version:

Version 1.2

Letzte Überarbeitung:

Mai 2026

Nächste Überarbeit:

Geplant Mai 2028